

Bezugspreis

vierteljährlich durch die Post: im Ortsbezirk und Nachbarkreis...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.

Mus den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Anzeigenpreis:

10spaltige Zeile über deren Raum 10 Pfennig. Die Reklamselle über deren Raum 20 Pfennig.

Telegramm-Adr. Cannenblatt.

Table with 4 columns: Nr. 84, Ausgabe in Altensteig-Stadt, Samstag, den 11. April, Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler, 1914.

Die nächste Nummer unseres Blattes wird am Dienstag ausgegeben.

Ostern.

Mit Brausen ist auch in diesem Jahre wieder der Frühling ins Land gezogen, hat die Natur aus ihrem Winterschlaf geweckt...

Der Tod ist der Sünde Solb. Der Auferstandene hat den Tod besiegt, so daß diejenigen, die durch ihn zur Gotteskindheit gelangen...

Jeder Grasz der sieghaft aus Winterbanden erstandenen Natur, jedes leuchtende Blatt, jede schwellende Blüte, jeder Jubelruf unserer gesiederten Sängere ruft und mahnt uns...

Ein Osterstrauß.

Morgen ist Ostern. Da sollte ein frischer Strauß unsern Tisch schmücken, keiner vom Gärtner und aus dem Gewächshaus...

Wir lassen das Städtlein hinter uns und schlagen einen Fahrweg ein, der uns in den Wald führen soll. Und steh! — da grüßt uns schon etwas von den fahlen Hängen entgegen!

nehmen. So aber kann der Wind von allen Seiten an die männlichen Käpchen heran und den Blütenstand herausblowen. Die am selben Strauch sitzenden weiblichen Blüten strecken ihre langen roten Narben...

Schon von weitem sehen wir dann, daß uns am Waldrande Palmkäpchen winken, ohne die wir uns ja keinen Osterstrauß denken können...

Ein ziemlich derbes Pflänzchen ist das Lungenkraut, dem wir bald irgendwo begegnen; nur die Blüten sind auch hier sehr zart. Zuerst beim Ausblühen sind sie rot, später werden sie blau.

Wir wollen nun den Wald verlassen und sehen, ob uns die Wiese noch etwas zu geben hat. Schlüsselblumen werden wir ja sicher finden, die gewöhnliche blaßgelbe mit ihrem nach ausgedrehten Blütenfächer...

Aber wir haben nun auch genug. Hasel- und Palmkäpchen und Seidelbast geben einen stolzen, arabischen

Strauß. Leberblümchen, Lungenkraut und Schlüsselblumen einen beschriebeneren, kleineren. Die Weissen nicht zu vergessen! Mit vollen Händen kehren wir heim und bringen den Frühling mit ins Zimmer.

Die deutsch-österreichischen wirtschaftlichen Beziehungen.

Im September vorigen Jahres ist bekanntlich ein deutsch-österreichisch-ungarischer Wirtschaftsverband begründet worden, an dessen Spitze auf deutscher Seite der erste Vizepräsident des Reichstags, Baasche, steht.

In der vergangenen Woche hat nun der Abgeordnete Baasche in Magdeburg in einer großen Versammlung über die „wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu Oesterreich-Ungarn“ gesprochen und dabei u. a. ausgeführt: Der Dreiebund, vornehmlich das Bündnis mit Oesterreich-Ungarn, bilde das Rückgrat der Friedensbestrebungen in Europa.

re
gs
ag
::

in Pfalzgrafenweiler: Freie Presse



die jetzt in Folge des Zweibergungsunternehmens beabsichtigt, aber für den Handelsverkehr mit Oesterreich-Ungarn weder auf der einen, noch auf der andern Seite irgendwelche Berechtigungen hätten, richtiger festgestellt würden. Auch die Auslegung des Zolltarifs schädige den Handelsverkehr. Allen diesen eine Verschärfung der Gegenstände herbeiführenden Hindernissen entgegenzuarbeiten, sei die Aufgabe des Verbandes, der außerdem auch für den einzelnen durch praktische Arbeiten Nutzen zu bringen suche. Baasche gab der Ansicht Ausdruck, daß durch die doppelstaatlichen Verbände eine Spezialisierung der Arbeiten erfolge, die für Deutschlands Nachstellung nur von Nutzen sei.

Landesnachrichten.

Altensteig, 11. April 1914.

Wirtverversammlung. Nachdem das Wirtsgewerbe in ganz Württemberg namentlich organisiert ist, hat es sich als dringend notwendig erwiesen, daß auch die Wirte des Oberamtsbezirks Nagold sich zu einem Wirtverein zusammenschließen, um sich einmal der Landesorganisation als weiteres Glied anfügen zu können und um andererseits im Verein alle Standes- und Berufsfragen regeln zu können. Im Infanterieteil dieser Nummer ergeht deshalb an die Kollegen des Bezirks ein Aufruf zum Besuch der am Mittwoch, den 15. April in den Gasthof z. Kasse in Nagold einberufenen Gründungsversammlung. Kein Kollege, der es mit seinem Beruf ernst meint, der Interesse an den Berufsfragen hat, darf daher dieser Versammlung fern bleiben. (Näheres durch Infanterat und Zirkular.)

* **Aus der Nagold gezogen.** Heute vormittag fiel ein etwa 5jähriger Junge in die Nagold und wurde rasch flussabwärts getrieben. Seiner Kohler sen., der in der Nähe beschäftigt war, sprang schnell entschlossen in die Nagold und zog den Jungen heraus.

|| **Freudenstadt, 10. April.** (Das badische Murgwerk.) Der Bezirksrat von Rastatt hat die Genehmigung zur Erbauung des badischen Murgwerks namentlich erteilt. Die Vergebung der Tiefbauarbeiten steht nahe bevor. Es handelt sich zunächst um die Druckrohrleitung, die Dämme des Wehres bei Fohrbach, die Grundierung des Kraft- und Schalthauses, die Zufahrtsstraße usw. insgesamt nahezu 100 000 km Erd- und Felsbewegung, sowie Beton- und Bruchsteinmauerwerk.

Freudenstadt, 9. April. Wie aus dem Rathansbericht im St. ersichtlich, ist namentlich in der Frage der Wegeverbesserung und ordnungsmäßigen Unterhaltung des Jgelsberger Sträßchens zwischen Freudenstadt und Jgelsberg eine Verständigung zwischen der K. Forstverwaltung und den Vertretern der Amtskörperschaft erzielt worden. Der vorläufig auf 20 Jahre festgesetzte Vertrag wird wohl beiderseits höhere Genehmigung erhalten, so daß namentlich den notwendigsten und dringendsten Bedürfnissen — es bestehen auch noch weitergehende Wünsche — Rechnung getragen ist. Der Vertrag tritt jedoch erst an dem Tag in Kraft, an dem das Zustandekommen eines Straßenzugs Rälberbrunn-Obermusbach-Bengelbrücke und dessen Unterhaltung endgültig gesichert ist.

|| **Tübingen, 9. April.** (Aufschießerbahn.) Ueber den Hauptlehrer Gall von Dülzingen, der in einem Stuttgarter Weinstock auf die Besitzerin schoss und die Sicherheitsbeamten mit Erschießen bedrohte, schreibt der Neutl. Gen.-Anz.: Deutet die Tat Galls auf eine Ueberreizung hin, so sind die Ursachen dieser Erscheinung näherstehenden nicht unbekannt. Gall ein überaus schüler und tätiger Mann, stand vor dem finanziellen Zusammenbruch. Er hatte eine große Schuldenlast angehäuft, wiewohl seine Einkommensverhältnisse keine schlechten waren. Eine eigene, mit gutem Erfolg geleitete Lehrerspirantenschule bot ihm neben seinem Gehalt als Hauptlehrer ein nennenswertes Nebeneinkommen. Leider ließ er sich zu unvorsichtiger Selbstanlage in ihm wenig bekannten Unternehmungen, zur Finanzierung von Kinos und dergleichen verleiten. Daneben kosteten ihn auch Alkohol, Kartenspiel und ähnliche Vergnügungen, für die er eine große Schwäche hatte, viel Geld. Der drohende finanzielle Zusammenbruch scheint Gall jetzt völlig diesen Mächten ausgeliefert zu haben. Unterem Eindruck seiner schlechten Lage hat er sich nach einer durchlebten Nacht zu seiner unglückseligen Tat hinreißend lassen. Die Frau des bedauernswerten Mannes liegt schon seit einiger Zeit, durch das über die Familie hereinbrochene Unglück seelisch gebrochen, schwer leidend darnieder.

|| **Gomaringen (Ost. Reutlingen), 9. April.** (In die Luft geflogen.) Der harte Untergrund im Ort machte es notwendig, daß an manchen Stellen der Wasserleitung das Gestein durch Sprengschüsse gewaltsam losgelöst werden muß. Dabei kam ein Arbeiter einem noch nicht zur Entladung gekommenen Schuß zu nahe. Bei der Explosion wurde er in die Höhe geschleudert, kam zu Fall und erlitt schwere, doch nicht lebensgefährliche Verletzungen im Gesicht. Er wurde in die Klinik nach Tübingen geschafft.

|| **Kalen, 9. April.** (Eine gefährliche Fahrt.) Als ein Langholzfuhrwerk eine durch Regen aufgeweichte Straße in der Nähe von Laubach besuhr, gab die Erdmasse nach und das Fuhrwerk samt den Pferden stürzte in den nebenstehenden Bach. Die Pferde kamen aufeinander zu liegen, konnten aber durch das linke Eingreifen des Fuhrmanns vom Ertrinken gerettet werden. Auch das Fuhrwerk wurde, allerdings mit großer Mühe, wieder an Land gebracht, ohne besonderen Schaden genommen zu haben.

|| **Rottweil, 9. April.** (Näher Tod.) Munter und seine Zigarre rauchend begab sich Schultzeiß Peter von Lautmergen gestern nachmittag zur Arbeit aus Feld. Als er abends nicht heimkehrte und seine Angehörigen ihm ruhen wollten, wurde er draußen tot aufgefunden. Er hatte einen Schlaganfall erlitten.

|| **Stuttgart, 9. April.** (Nein Zeppelin nach Amerika.) Die Blätter haben über eine Depesche der „Blutigen Zeitung“, wonach Graf Zeppelin beschloßen haben sollte, im nächsten Jahr Amerika mit einem Luftballon zu besuchen, Erkundigungen eingelesen und die Ermächtigung zu der Mitteilung erhalten, daß weder Graf Zeppelin noch der Luftschiffbau in Friedrichshafen von der Sache irgend welche Kenntnis haben. Die Absicht, ein Luftschiff nach Amerika zu senden, besteht nicht, und zwar weder über den Ozean noch zerlegt auf einem Dampfer. Es sei wohl einmal früher der Plan eines Ringes über den Atlantischen Ozean entworfen worden, doch habe man vorerst von der Ausführung aus verschiedenen Gründen Abstand genommen.

|| **Stuttgart, 9. April.** (Der Tod in den Huten.) In der Nähe der Daimler Motorenfabrik hat sich gestern mittag, während der Chemann mit den Kindern bei Tisch saß, die Ehefrau in den Redar gestürzt. Sie wurde bald geborgen, aber alle Wiederbelebungsbemühungen blieben ohne Erfolg. Als Grund für den Selbstmord wird Schwermut angegeben.

|| **Heuerbach, 9. April.** (Die Straßenbahn nach Weil im Dorf.) Die Verkehrsabteilung des Ministeriums des Auswärtigen hat namentlich die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer schmalspurigen elektrischen Straßenbahn von hier über Weil im Dorf nach Verlingen erteilt. Die Ausführung wird so rasch als möglich erfolgen, doch wünscht die hiesige Gemeinde, bevor sie sich über die Art ihrer Beteiligung endgültig entscheidet, die Kosten zu erfahren, die für die Verbreiterung der Staatsstraße von hier nach Weil im Dorf notwendig werden.

|| **Spillingen, 9. April.** (Keine öffentliche Matinee.) Die Matinee wird heuer seitens der organisierten Arbeiterschaft, der ungünstigen Arbeitsverhältnisse wegen, infolge deren noch ein großer Teil der Arbeiterschaft verkürzte Arbeitszeit hat, nicht öffentlich, sondern in einigen Lokalen begangen werden.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 9. April.** Dem Reichsanzeiger zufolge wurde dem Direktor des Reichskolonialamtes, Klein, der Rote Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

* **Berlin, 9. April.** Der Ausschuß des Vereins Recht und Wirtschaft für Vor- und Ausbildung hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, eine Kommission zur Ausarbeitung des Gesetzesentwurfes für eine Reichsstudienordnung einzusetzen. Die Arbeiten werden alsbald in Angriff genommen und demnächst veröffentlicht werden.

* **Dortmund, 9. April.** Gestern wurde von etwa 30 unabhängigen deutschen Margarinefabriken nach eingehender Beratung ein Schutzverband gegen die Verunstaltung der Margarine in Deutschland einstimmig gegründet.

Ein Flieger-Unfall.

|| **Dresden, 10. April.** Als der Flieger Reichelt heute nachmittag 1/6 Uhr auf einem Eindecker mit einer Dame aufgestiegen war, explodierte nach einer Schleifenfahrt über dem Flugplatz Radig plötzlich der Motor. Der Apparat stürzte brennend zur Erde. Die Dame war sofort tot, während Reichelt schwer verletzt unter dem zertrümmerten Apparat hervorgezogen wurde. — Der Flieger Reichelt ist kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben. Der Unfall wird auf den Bruch eines Flügels zurückgeführt. Die tödlich verunglückte Dame soll eine Schwägerin von Reichelt sein.

Ausland.

Die Berliner Luftschiffer unter Anklage.

|| **Petersburg, 10. April.** Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, ist die Untersuchung im Falle Berliner beendet. Gegen die drei Luftschiffer wird vor dem Appellationsgericht in Kasan verhandelt werden und zwar gegen Berliner wegen Spionage und gegen alle drei Luftschiffer wegen Uebertretens verbotenen Geländes. Die Verhandlung soll gleich nach den russischen Ostern stattfinden.

Racheakt.

|| **Prag, 10. April.** Einen schrecklichen Racheakt verübten mehrere Personen in Kostelz in Böhmen gegen den Schullehrer Blahy. Dieser hatte sich mit mehreren Freunden, Einwohnern des Ortes, verfeindet und Beleidigungsklagen gegen sie angestrengt, die mit der Verurteilung der Beklagten endeten. Gestern nacht nun wurde durch eine Dynamitbombe das Schulgebäude vollständig zerstört. Blahy selbst wurden beide Arme abgerissen. Die Suche nach den Tätern ist bisher erfolglos gewesen.

Kredite für Rüstungen.

|| **Petersburg, 10. April.** Die Reichsduma hat heute Kredite in Höhe von 10 033 510 Rubel für Bauarbeiten in den Kriegshäfen, Ausrüstung ihrer Fabriken und Werkstätten und für den Bau von Trockendocks, sowie unter bestimmten Bedingungen Kredite in Höhe von 77 750 549 Rubel für den Bau von Kriegsschiffen und Ausrüstung der Fabriken des Marineministeriums im Jahre 1914 im Zusammenhange mit dem fünfjährigen Schiffsbauprogramm angenommen.

Ein Luftschiff explodiert.

|| **Mailand, 10. April.** Das Militärluftschiff Citta di Milano, das vormittags in Mailand aufgestiegen war, mußte nach einständiger Fahrt bei Cantu eine Notlandung vornehmen. Ein Windstoß riß das Luftschiff los und die Reste zweier Maulbeerbäume rissen die Hülle auf. Die austretenden Gase entzündeten sich und verursachten eine Explosion, die das Luftschiff zerstörte. Etwa 50 Personen, die sich in

der Nähe befanden, wurden leicht verletzt. Drei Personen liegen schwerverletzt im Krankenhaus von Cantu.

Strategische Bahnbauten in Oesterreich.

Die Wiener Zeitung veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung auf Grund des § 14 betr. die Ausgestaltung des bosnisch-herzegowinischen Eisenbahnnetzes. In einer halbamtlichen Rundgebung über diese Verordnung wird besonders auf die militärische Wichtigkeit der Bahnen hingewiesen.

Die türkische Anleihe.

Zu den Pariser Verhandlungen über die neue fünfprozentige türkische Anleihe erfähert das W. T. B., daß nicht der Emissionskurs, sondern der Nettokurs, zu dem die Gruppe der Ottomankbank die Anleihe übernimmt, 85 oder 86 % betragen wird. Der Kurs, zu dem die Anleihe zur öffentlichen Subskription erfolgen soll, wird voraussichtlich zwischen 93 und 94 % liegen.

Handel und Verkehr.

Calw, 8. April. Auf dem heute stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 308 Stück Rindvieh, 62 Läufer, Preis 55—140 M. das Paar bei sehr schleppendem Handel. 376 Milchschweine, Preis 25—50 Mark. — Der Verkauf sowohl auf dem Vieh-, als Schweinemarkt war ein sehr schleppender. Die Kauflust war keine große, woran wohl die Preisunterschiede und das schlechte Wetter Schuld tragen mochten. Auf beiden Märkten wurde wieder viel als nicht verkauft abgetrieben.

Freudenstadt, 9. April. Die Schlachtsche Buchhandlung ist durch Kauf an Karl Paur, Redakteur in Nagold übergegangen.

|| **Stuttgart, 9. April.** (Schlachtwiehmärkte.) Zugeschrieben: 124 Großvieh, 667 Rälber, 771 Schweine.

Erlös aus 1/2 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von 92 bis 97 Pfg., 2. Qual. b) fleischig und ältere von — bis — Pfg., Bullen (Farren) 1. Qual. a) vollfleischige, von 82 bis 84 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 78 bis 80 Pfg., Stiere und Jungkühe 1. Qual. a) ausgemästete von 94 bis 97 Pfg., 2. Qualität b) fleischig von 91 bis 93 Pfg., 3. Qual. c) geringere von — bis — Pfg.; Kühe 1. Qual. a) jung gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von — bis — Pfg., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pfg., Rälber: 1. Qualität a) beste Sauglälber von 108 bis 114 Pfg., 2. Qualität b) gute Sauglälber von 100 bis 107 Pfg., 3. Qualität c) geringere Sauglälber von 92 bis 100 Pfg., Schweine 1. Qual. a) jung fleischige von 63 bis 65 Pfg., 2. Qualität b) jüngere fetter von 58 bis 62 Pfg., 3. Qual. c) geringere von 52 bis 54 Pfg. Verkauf des Marktes: mäßig belebt.

Voransichtliches Wetter

am Sonntag, den 12. April: Vereinzelte Gewitter, aber vorwiegend heiter und warm.

Ein treuer Freund

ist Goldes wert. Es auch Carls Emulsion für die Atmen und Demarkierenden. Besonders empfohlen für die Jugend im kalten Klima ein Freund und Helfer.



Wird in und Ausland, hier, in vielen Apotheken auf der ganzen Welt zu finden. Kommt in Scott's Emulsion für die Jugend im kalten Klima ein Freund und Helfer.

Lassen Sie sich nicht beirren,

Maggi's Suppen, richtig gekocht, sind unerreichlich in Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit.

Gebrüder Ackermann

Altensteig

empfehlen ihr Lager in

Fahrrädern

nur bester Marken und neuester Ausführungen, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile.

Reparaturen

prompt und billig.